

Lokales / Geilenkirchen / Gangelt

Senioren und Tanz

## Für ein bewegtes Leben ist es nie zu spät

26. FEBRUAR 2019 UM 11:06 UHR | Lesedauer: Eine Minute



Die Kooperation zwischen dem Seniorenzentrum Breberen und dem Tanzsportverein Geilenkirchen wurden vom Landessportbund mit einem Gütesiegel ausgezeichnet. Christopher Winter (r.) vom Landessportbund überreichte die Plaketten an Karin Heinrichs (l.) und Anette Ohligschläger (3.v.l.) . Foto: Dettmar Fischer

**GANGELT-BREBEREN.** Mit einem Gütesiegel des Landessportbundes wurden das Seniorenzentrum Breberen und der Tanzsportverein Geilenkirchen ausgezeichnet. Die Kooperationspartner wollen Senioren in Bewegung bringen.

VON DETTMAR FISCHER

Der Landessportbund NRW zeichnete die seit 2015 bestehende, erfolgreiche Kooperation zwischen dem Seniorenzentrum Breberen und dem Tanzsportverein Geilenkirchen mit dem Gütesiegel „Anerkannter Projektpartner Bewegende Alteneinrichtung und Pflegedienste“ aus.

Christopher Winter, der für den Landessportbund das Projekt Bewegende Alteneinrichtung und Pflegedienste, kurz BAP, betreut, überreichte als sichtbares Zeichen des Gütesiegels je eine Plakette an die Einrichtungsleitung des SZB, Karin Heinrichs, und an Anette Ohligschläger, die für den TSV Geilenkirchen, das Projekt vor Ort im SZB Breberen betreut.

Winter unterstrich, der Landessportbund wolle mit diesem Projekt Bewegung in der Pflege bringen.

Einmal wöchentlich bietet Anette Ohligschläger im Seniorenzentrum Breberen eine Sitzgymnastik an, die stets von rund 25 Bewohnern des Zentrums wahrgenommen wird. Ohligschläger verfügt über eine Übungsleiter-B-Lizenz mit dem Profil Neurologie und bringt somit eine hohe Qualifikation mit ein.

Rosel Cleef-Stassen, Leiterin Soziale Dienste im SZB, hat festgestellt, dass die Beweglichkeit der Bewohner, die das Angebot des TSV wahrnehmen, länger erhalten bleibt. Cleef-Stassen: „Für ein bewegtes Leben ist es nie zu spät. Das haben wir erkannt und uns für das Modellprojekt des Landessportbundes entschieden. Mit dem TSV Geilenkirchen konnten wir einen qualifizierten Kooperationspartner für passgenaue Bewegungsangebote gewinnen und die Alltagskompetenzen der Bewohner optimal fördern.“

Das Projekt des Landesportbundes wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie den Pflegekassen NRW gefördert.